

BERICHTE ZU DEN PROJEKTEN DER SCHERING STIFTUNG NOVEMBER 2024 BIS MAI 2025

01.01. -
31.12.2024

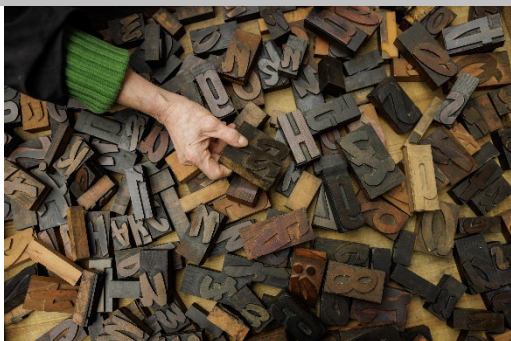


Foto: Gordon Welters

MAX – ARTISTS IN RESIDENCE AN SCHULEN IN BRANDENBURG

Seit 2019 unterstützt die Schering Stiftung das Programm *Max – Artists in Residence an Schulen*, eine Initiative der Stiftung Brandenburger Tor zur Förderung der ästhetischen Bildung an Schulen. Seit dem Jahr 2020 fördert die Schering Stiftung eine Zahl von Schulen in Brandenburg, da die Finanzierung des Berliner Programms aus Mitteln der öffentlichen Hand erfolgt. Dank der Unterstützung durch die Schering Stiftung konnten neben den Schulstandorten in Neuruppin und Bernau in den Jahren seit 2021 neue Partner, darunter die Grundschule in Sonnewalde (Landkreis Elbe-Elster) sowie ein Gymnasium in Pritzwalk (Landkreis Prignitz) in das Programm aufgenommen werden. Eine weitere Residenz an der Evangelischen Schule in Frankfurt a. d. Oder wurde jüngst etabliert.

01.01. -
31.12.2024



Foto: Kheirabadi

STANDORTWECHSEL

Im Rahmen von Standortwechsel arbeitete die Berlinische Galerie 2024 sehr erfolgreich mit dem Familienzentrum (Kita und Kinderfreizeithaus) *Kleine Ritterburg* zusammen. Das Familienzentrum befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Berlinischen Galerie. Da etliche Kinder der „ersten“ Gruppe nach den Sommerferien 2024 an eine weiterführende Schule wechselten, wurde im September eine neue Gruppe von Kindern im Grundschulalter aufgebaut. Sie arbeiten mit Film und Fotografie und experimentieren mit Ausschnitten, Größenverhältnissen und der künstlerischen Arbeit im Kollektiv.

Seit Frühjahr 2025 hat die Berlinische Galerie Sondierungen mit zukünftigen Kooperationspartnern aufgenommen: Aktuelle Gespräche laufen mit dem *Landesprogramm Stadtteilmütter* (Standort Mehringplatz) und dem Verein *skolla*. Im Verein *Stadtteilmütter* organisieren sich Frauen mit Migrationshintergrund, die selbst Kinder haben und die Familien ihrer Nachbarschaft mit Informationen hinsichtlich Kindergesundheit, Erziehungsfragen, Kinderbetreuung unterstützen. *skolla* ist ein Verein, der u. a. mit geflüchteten Kindern und Familien aus der Ukraine arbeitet. Erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Verein und dem Museum bestehen seit 2024.

03.11.2024



Foto: Studio Yukiko/HKW

PODIUMSDISKUSSION: *RE-IMAGINING QUANTUM* IM RAHMEN VON FERTILE VOID

Im Rahmen der Berlin Science Week 2024 fand die Podiumsdiskussion *Re-Imagining Quantum* statt. Ziel war es, aus der Perspektive der Kunst und der Physik auf das Thema Quantentechnologie zu blicken. Die Künstlerin Chloé Delarue und der Quantenphysiker Dr. James Wootton diskutierten mit Tina Lorenz, Leiterin des Hertzlabs am ZKM in Karlsruhe. Die Podiumsdiskussion fand im Rahmen der dreitägigen Veranstaltungsreihe *Fertile Void* am Haus der Kulturen der Welt (HKW) statt. Ziel von *Fertile Void* war es, im Rahmen eines Ausstellungs- und Diskursprogramms die Stipendiat*innen des Programms *Studio Quantum* vorzustellen, das das Goethe Institut Dublin initiiert hat. Das internationale Residenzprogramm war 2023 vom Goethe Institut gegründet worden, um die Rolle der Kunst im Kontext neu aufkommender Quantentechnologien zu untersuchen. Die Podiumsdiskussion war mit 80 Personen gut besucht.

08.11.2024

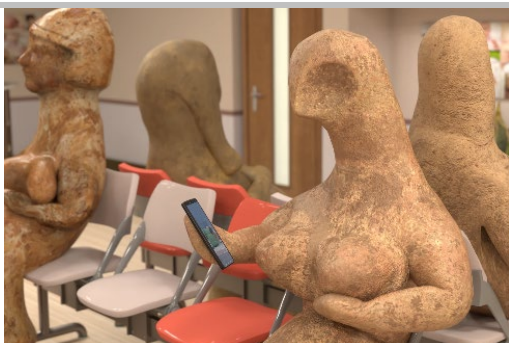


Foto: Ruth Patir, Filmausschnitt: 'Petah Tikva' (2020), Video 5:27 min

ART & SCIENCE KONFERENZ IM RAHMEN DER BERLIN SCIENCE WEEK

Im Rahmen der Berlin Science Week fand erstmals die Art & Science Konferenz statt – eine neue Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Fachleuten an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft. Ziel der Konferenz war es, die produktive Synergie zwischen künstlerischer Kreativität und wissenschaftlicher Forschung erlebbar zu machen und zu fördern.

Ein vielfältiges Programm aus Workshops, Vorträgen und Performances ermöglichte einen dynamischen Dialog zwischen Disziplinen. Besonders gut besucht war der Forecast Workshop mit rund 90 Teilnehmenden. Insgesamt zählte die Veranstaltung über 900 Besucher*innen – ein deutliches Zeichen für das große Interesse an transdisziplinären Formaten.

Die Konferenz wurde in der Art & Science Community sehr positiv aufgenommen und als wichtiger Meilenstein für die Vernetzung beider Bereiche bewertet. Besonders hervorgehoben wurde die starke internationale Beteiligung, die nicht nur hochwertige Beiträge ins Programm einbrachte, sondern auch den Austausch über nationale Grenzen hinweg beförderte. Damit konnte Berlin einmal mehr als zentraler Ort für den Dialog zwischen Wissenschaft und Kultur positioniert werden. Zu den Highlights zählten Beiträge von: Francesca Bria (S+T+ARTS, EU), Christophe De Jaeger (Studiotope), Raoul Frese, Veronika Liebl (Ars Electronica), Vera Withagen (New European Bauhaus), Martyna Marciniak, Florian Schneider, Mari Sanden, Roy Amit, Freo Majer, Ruth Patir und Ina Schieferdecker.

11.11.2024



Foto: J.Adam Fenster

SCIENTIFIC LECTURES PROF. DR. MAIKEN NEDERGAARD

Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms zum Ernst Schering Preis 2024 hielt die Preisträgerin Prof. Dr. Maiken Nedergaard zwei Vorträge in Berlin.

Am Vormittag sprach sie unter dem Titel *Nightlife of the Brain* vor rund 50 Oberstufenschüler*innen der Schulfarm Scharfenberg. In ihrem Vortrag stellte sie ihre Forschung zum glymphatischen System vor und beantwortete zahlreiche Fragen – nicht nur zu den biologischen Mechanismen ihrer Entdeckung, sondern auch zu ihrem Werdegang als Wissenschaftlerin.

Am Nachmittag folgte ein wissenschaftlicher Vortrag mit dem Titel *The Glymphatic System in Health and Disease*, den Prof. Nedergaard vor knapp 100 Wissenschaftler*innen der Charité – Universitätsmedizin Berlin in der Hörsaalruine des Berliner Medizinhistorischen Museums hielt. In Kooperation mit dem Einstein Center for Neuroscience und der Charité gelang es, eine außergewöhnlich gut besuchte Scientific Lecture zu realisieren, die einen intensiven wissenschaftlichen Austausch ermöglichte. Beide Vorträge fanden auf Englisch statt.

13.11.2024



Foto: Bettina Engel-Albustin, Fotoagentur Ruhr moers

SCIENTIFIC LECTURES PROF. DR. CAROLIN SCHNEIDER

Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms zum Friedmund Neumann Preis 2024 hielt die Preisträgerin Prof. Dr. Carolin Schneider zwei Vorträge in Berlin.

Am Vormittag sprach sie im Oberstufenzentrum Lise Meitner – School of Science in Berlin-Neukölln vor rund 150 Schüler*innen über das Thema: Wie digitale Technologien und künstliche Intelligenz Krankheiten vorbeugen können. Die Schüler*innen stellten zahlreiche, fachlich fundierte Fragen, die auf großes Interesse und ein bemerkenswertes wissenschaftliches Verständnis schließen ließen.

Am Nachmittag folgte ein wissenschaftlicher Vortrag mit dem Titel *Using Big Data and Artificial Intelligence for the Prevention of Metabolic Liver Disease*, den Prof. Schneider vor Wissenschaftler*innen und Ärzt*innen der Charité – Universitätsmedizin Berlin am Campus Virchow-Klinikum hielt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Department of Hepatology and Gastroenterology realisiert. Im Vorfeld fanden persönliche Gespräche mit den Principal Investigators der Abteilung sowie eine kleine Campusführung statt. Ein anschließender Empfang bot Gelegenheit für weiterführenden fachlichen Austausch.

12.11.2024



Foto: Ink Agop

PREISVERLEIHUNG ERNST SCHERING PREIS UND FRIEDMUND NEUMANN PREIS

Prof. Dr. Maiken Nedergaard (Ernst Schering Preis 2024) und Prof. Dr. Carolin Schneider (Friedmund Neumann Preis 2024) wurden in einer feierlichen Zeremonie im Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet.

Die Veranstaltung wurde von Univ.-Prof. Dr. Max Löhning, Vorsitzender des Stiftungsrates der Schering Stiftung, eröffnet. Im Anschluss hielt Prof. Maiken Nedergaard einen einführenden Festvortrag, in dem sie ihre Forschung zum glymphatischen System in einen größeren wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhang stellte. Nach der Preisverleihung und den Laudationen folgte ein moderiertes Gespräch zur Zukunft der Neurowissenschaften mit Prof. Dr. Ulrich Dirnagl (Charité – Universitätsmedizin Berlin). Die Moderation des Abends übernahm Dr. Katja Naie, Geschäftsführende Vorständin der Schering Stiftung. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der musikalische Beitrag des Künstlers Simon Berz, der mit Steinen musizierte und damit eine ungewöhnliche und zugleich eindrucksvolle Klangperformance bot.

Rund 160 Gäste nahmen an der Preisverleihung teil. Das Publikum setzte sich überwiegend aus Berliner Gästen im Alter von 40 bis 65 Jahren zusammen, viele aus dem wissenschaftlichen Bereich, insbesondere der Neurowissenschaft. Ergänzt wurde das Publikum durch Schüler*innen und Studierende, darunter 15 Schüler*innen der Freien Waldorfschule Südost, ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit der Lehrerin Tanja Hansen.

19.11.2024



Foto: Judith Affolter, Akademienunion

AKADEMIENUNION: FÜHLEN – SIND WIR NOCH BEI SINNEN?

Im März 2024 begann die erneute Zusammenarbeit zwischen der Schering Stiftung und der Akademienunion mit der Veranstaltungsreihe *Sind wir noch bei Sinnen?*, die sich mit der Rolle der menschlichen Sinne im Kontext von Pandemien, Klimakrise und gesellschaftlichen Umbrüchen beschäftigt.

Am 19. November 2024 fand die dritte Veranstaltung der Reihe unter dem Titel „Fühlen“ in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Bedeutung Gefühle und Emotionen für gesellschaftliche Veränderungen haben.

Auf dem Podium diskutierten die Historikerin Prof. Dr. Ute Frevert, der Psychologe Prof. Dr. Jakub Limaowski und die Künstlerin Leda Bourgogne. Die Moderation übernahm Julia Vismann. Im Anschluss an die Diskussion lud ein kleiner Empfang zum offenen Austausch ein – auch mit den Podiumsgästen.

Mit rund 150 Teilnehmenden war die Veranstaltung sehr gut besucht.

28.11.2024



Foto: Ink Agop

DIE PILLE IM WANDEL: WIE SICHER UND SELBSTBESTIMMT IST SIE WIRKLICH? VORTRAG VON PROF. DR. MANDY MANGLER MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSION

Im Rahmen der Ausstellung Labor Lab von Sarah Ancelle Schönfeld sprach Prof. Dr. Mandy Mangler, Chefärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe am Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum und am Vivantes Klinikum Neukölln, über das Thema "Die Pille im Wandel".

Ihr Vortrag beleuchtete nicht nur die medizinischen Vor- und Nachteile der Antibabypille, sondern war zugleich ein eindringlicher Appell für eine feministischere Medizin. Mangler thematisierte die strukturelle Unterrepräsentation der Frauenheilkunde in Forschung und Klinik, die geringe Zahl weiblicher Führungskräfte in der Medizin und die Folgen eines dominierenden männlichen Blicks auf Frauengesundheit.

Im Anschluss diskutierte sie mit der Wissenschaftlerin Sophia Wagemann, die ihre Doktorarbeit zur Medizingeschichte der Pille verfasst hat. Wagemann beschrieb den gesellschaftlichen Wandel in der Wahrnehmung der Pille, untersuchte die historischen Marketingstrategien und thematisierte die Art und Weise, wie Ärzt*innen über das Präparat aufgeklärt wurden.

Die Veranstaltung wurde moderiert von Dr. Katja Naie, Geschäftsführende Vorständin der Schering Stiftung, und fand im Konferenzraum der Stiftung vor rund 50 Gästen statt.

13.02.2025



Foto: Victoria Tomaschko

VERLEIHUNG PREIS FÜR KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG 2024 AN SUNG TIEU

Die Künstlerin Sung Tieu wurde mit dem Preis für künstlerische Forschung der Schering Stiftung 2024 ausgezeichnet. In der Preisträgersausstellung mit dem Titel *1992, 2025*, in den KW Institute for Contemporary Art, thematisierte die Künstlerin die Auswirkungen des Mauerfalls auf vietnamesische Vertragsarbeiter*innen der ehemaligen DDR und auf ihre eigene Migrationsbiographie. Die Ausstellung lief vom 15. Februar bis zum 04. Mai 2025. Insgesamt lag die Besucherzahl in den KW bei 23.100 Ausstellungsgästen. Presseberichte erschienen u.a. im Tagesspiegel, in der Berliner Zeitung, im Missy Magazine und Berlin Art Link. Weitere Artikel werden in Kürze erscheinen. Zur Preisverleihung und anschließendem Abendessen im KW Studio erschienen 200 geladene Gäste.

27.02.2025



Foto: Mathias Schormann

GESPRÄCHSRUNDE: DAS ALL ERFAHREN - VOM SEHEN UND HÖREN DES UNIVERSUMS

Vom 12. September 2024 bis zum 10. März 2025 zeigte das PalaisPopulaire die Ausstellung *Borrowed Light* der indischen Künstlerin Rohini Devasher, die 2024 den Deutsche Bank *Artist of the Year* Preis erhalten hatte. Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung fand die Veranstaltung *Das All erfahren: Vom Sehen und Hören des Universums* statt, eine Kooperation zwischen der Schering Stiftung und dem PalaisPopulaire. Am Gespräch nahmen die Künstlerinnen Rohini Devasher und Annika Kahrs sowie der Wissenschaftshistoriker Prof. Dr. Omar W. Nasim teil. Der Roundtable wurde von Dr. Christina Landbrecht moderiert. Annika Kahrs Film *Gravity's Tune*, der erstmals im Projektraum der Schering Stiftung im Jahr 2023 gezeigt worden war, wurde im Palais Populaire einige Tage vor und nach der Veranstaltung gezeigt. Die Veranstaltung wurde von rund 50 Personen besucht.

06.03.2025



Foto: BIFOLD

KENNEDY+SWAN: KAMINABEND IM STUDIO

Im Rahmen ihres Residenz-Stipendiums *Art of Entanglement* am BIFOLD wurde ein Kaminabend im Atelier des Künstlerduos *kennedy+swan* organisiert, bei dem sie ihre künstlerische Forschung mit 16 Gästen vom Deutschen Herzzentrum der Charité (DHZC), Wissenschaftler*innen des BIFOLD, der Akademie der Künste und der Schering Stiftung diskutierten.

Im Rahmen ihrer Residency bei BIFOLD setzt sich das Duo mit der Rolle der künstlichen Intelligenz in der Medizin auseinander und beschäftigt sich für das neue Projekt mit den Möglichkeiten der Krebsforschung und der Lebensverlängerung. Während des inspirierenden Abends wurde lange über die Auswirkung von KI auf menschliches Leben, Gesundheit und die Gesellschaft diskutiert. Die Diskussionsrunde diente der inhaltlichen Themenschärfung für die kommenden Ausstellungsprojekte an der TU Berlin und im Ausstellungsraum der Schering Stiftung.

11.03.2025



Foto: Judith Affolter, Akademienunion

AKADEMIENUNION: RIECHEN – SIND WIR NOCH BEI SINNEN?

Die vierte und letzte Veranstaltung der Reihe *Sind wir noch bei Sinnen?* fand unter dem Titel *Riechen* statt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Gerüche und Geschmäcker unser Leben auf subtile und tiefgreifende Weise insbesondere in Bezug auf Emotionen und Erinnerungen beeinflussen.

Es diskutierten die Psychologin Dr. Kathrin Ohla, der Neurophysiologe Prof. Dr. Hanns Hatt und die Künstlerin Sissel Tolaas, die bereits 2019 im Projektraum der Schering Stiftung ausgestellt hatte. Die Moderation übernahm Dr. Katja Naie, Geschäftsführende Vorständin der Schering Stiftung. Geruchsproben wurden an das Publikum verteilt, um emotionale Reaktionen direkt erfahrbar zu machen. Dabei wurde anschaulich erklärt, warum Geruchswahrnehmung erlernt ist, welche Ängste durch den Verlust des Geruchssinns – etwa nach einer COVID-Infektion – entstehen können und welche enge Verbindung zwischen Gerüchen und Erinnerungen besteht.

Die Veranstaltung war Teil der internationalen Brain Awareness Week (10.–16. März 2025) und mit 170 Gästen sehr gut besucht.

03.04. –
11.05.2025



Foto: Matthias Heyde

MUSIKTHEATER DER JUNGEN NEUKÖLLNER OPER UND DES PILZ-/KUNSTLABORS DER TU BERLIN

Vom 03.04. bis 11.05.2025 fand die Uraufführung von GEGENGIFT statt – ein Musiktheaterprojekt der Jungen Neuköllner Oper in Kooperation mit dem Pilz-/Kunstlabor der TU Berlin, gefördert von der Schering Stiftung. In Zusammenarbeit mit der Biotechnologin Prof. Dr. Vera Meyer, ihren wissenschaftlichen und studentischen Teams sowie dem PILZ KUNST LABOR der MITKUNSTZENTRALE entstand ein Bühnenbild aus lebendem Pilzmyzel. Begleitet wurde das Projekt zudem von Studierenden des interdisziplinären Masterprogramms Design and Computation der TU Berlin und UdK Berlin unter der Leitung von Prof. Albert Lang, die die künstlerisch-wissenschaftliche Forschung mit Pilzmaterialien unterstützten.

10.04. –
13.07.2025



Foto: Michael Pfisterer

AUSSTELLUNG UND ERÖFFNUNG VON EMILIA TIKKA MIT OULA A. VALKEAPÄÄ UND LEENA VALKEAPÄÄ: JOHTINGEIDNU – THE PATH WITHIN

Am 10. April 2025 wurde die Ausstellung *Johtingeidnu – The Path Within* der Künstlerin Emilia Tikka in Zusammenarbeit mit Oula A. Valkeapää und Leena Valkeapää im Projektraum der Schering Stiftung eröffnet. Darin führt Tikka zwei Welten zusammen: Samischer Rentier-Nomadismus mit der biowissenschaftlichen Disziplin Epigenetik. Die Ausstellung ist Teil des ___matter Festival 2025, mit dem der Exzellenzcluster Matters of Activity der Humboldt-Universität zu Berlin seine Laufzeit beschließt.

Die Eröffnung der Ausstellung bildete zugleich den Auftakt des ___matter Festival. Etwa 270 Besucher*innen besuchten die Vernissage.

11.04.2025



Foto: Silke Briel

KÜNSTLERGESPRÄCH EPIGENETISCHE ERINNERUNGEN: ÜBER ZUGVÖGEL, RENTIERWANDERUNGEN UND DIE BIOWISSENSCHAFT DER EPIGENETIK

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung *Johtingeidnu – The Path Within* diskutierte die Künstlerin mit der Biologin Prof. Dr. Miriam Liedvogel, Direktorin des Instituts für Vogelforschung *Vogelwarte Helgoland* über ihre Zusammenarbeit und den Austausch über das Forschungsfeld der Epigenetik. Das Gespräch wurde von Dr. Christina Landbrecht moderiert und war mit rund 40 Personen ausgebucht. Zu den Teilnehmenden zählte auch eine Gruppe Studierender der Burg Giebichenstein in Halle, die im Rahmen eines Seminars zum Thema Kunst und Wissenschaft eine Führung durch die Ausstellung erhielten und anschließend die Veranstaltung besuchten.

01.04. –
11.04.2025



Foto: BSW/KW

BERLINER STIFTUNGSWOCHE

Die Schering Stiftung auch dieses Jahr wieder Teil der Berliner Stiftungswoche. Thematisch behandelte die 16. Berliner Stiftungswoche Schwerpunktthemen um gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Berliner Stiftungswoche wurde 2025 erstmals vom Verein »Berliner Stiftungen e.V.« organisiert, welcher 2024 neugegründet worden ist. Eröffnet wurde die Stiftungswoche mit einer Rede der Politökonomin und Transformationsexpertin Prof. Dr. Maja Göpel. Auch der Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Joe Chialo, sprach zu Beginn über die Bedeutung der Zivilgesellschaft in Zeiten großer Herausforderungen. Zum Veranstaltungsauftritt im Roten Rathaus erschienen rund 200 Personen.

07.04.2025



Foto: Stiftung Brandenburger Tor, Piotr Bialoglowicz

BERLINER STIFTUNGSLANDSCHAFTEN IM DIALOG: WAS BRAUCHT DIE GESELLSCHAFT JETZT?

Am 7. April 2025 fand im Max-Liebermann-Haus eine Kooperationsveranstaltung der Koepjohann'schen Stiftung, der Schering Stiftung und der Stiftung Brandenburger Tor im Rahmen der Berliner Stiftungswoche statt. Gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz wurde diskutiert, wie die Gestaltungskraft der Zivilgesellschaft in Berlin gefestigt werden kann. Im Zentrum standen Fragen nach der Rolle und Verantwortung von Stiftungen und Stiftungsaufsicht, den Herausforderungen und Chancen der Stiftungsrechtsreform sowie den Voraussetzungen für einen Dialog auf Augenhöhe zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltung. Impulse kamen von Dirk Feuerbach, Staatssekretär bei der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz, der Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Annette Zimmer (Universität Münster) sowie Arne Treves, Mitinitiator und Leiter von Re:Form. Die Moderation übernahm der Autor und Podcaster Gottfried Haufe. Mit rund 80 Teilnehmenden war die Veranstaltung gut besucht. Die Diskussion wurde aufgezeichnet und ist über YouTube abrufbar. Die Reihe fand bereits zum dritten Mal im Rahmen der Stiftungswoche statt und hat sich als wichtiger Austauschraum etabliert – insbesondere für Kolleg*innen aus der Stiftungspraxis, die den direkten Dialog mit der Verwaltung sehr schätzen.

04.05.2025



Foto: Yara Kloock

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG JOHTINGEAIDNU – THE PATH WITHIN

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung *Johtingeaidnu – The Path Within* und anlässlich des Gallery Weekend in Berlin wurde am 04. Mai eine Führung durch die Ausstellung mit Emilia Tikka und Dr. Christina Landbrecht statt.

Die Führung wurde von 40 Personen besucht. Eine vorherige Anmeldung war nicht erforderlich.

UNTERJÄHRIGE BESCHLÜSSE UND SPENDEN

22.01.2025 FÖRDERUNG DES PROJEKTS *LOVE WORK MACHINE*

Für die Realisierung der Lecture-Performance *Love Work Machine*, einer Kooperation zwischen der Jugendtheaterwerkstatt Spandau e.V., dem Regisseur und Autor Lajos Talamonti und dem Künstler und Programmierer Georg Werner, werden Mittel in Höhe von 3.000,00 € aus dem Budget Sonstige Zwecke 2025 durch die geschäftsführende Vorständin und die Programmleitung Kunst der Schering Stiftung bewilligt.

14.03.2025 DIE BERLINER STIFTUNGSLANDSCHAFT IM DIALOG: *WAS BRAUCHT DIE GESELLSCHAFT JETZT?*

Die geschäftsführende Vorständin und die Programmleitung Kunst beschließen Fördermittel in Höhe von 2.500,00 € zzgl. interner Projektbegleitkosten in Höhe von 200,00 € aus dem Budget Sonstige Zwecke 2025 für die Kooperation mit der Stiftung Brandenburger Tor und der Koepjohann'schen Stiftung.

03.04.2025 FÖRDERUNG DES PROJEKTS *RAUM DER ACHTSAMKEIT | NEURODIVERSITY CORNER*

Das Projekt *Raum der Achtsamkeit* wird im Rahmen der re:publica 2025 (26. bis 28. Mai) durch die MIND Foundation gGmbH durchgeführt. Die geschäftsführende Vorständin und die Programmleitung Kunst der Schering Stiftung beschließen die Förderung des Projekts mit Mitteln in Höhe von 2.000,00 € aus dem Budget Sonstige Zwecke 2025.

14.05.2025 SPENDE AN DAS E-WERK IN LUCKENWALDE

Die Schering Stiftung stellt dem E-WERK Luckenwalde (Performance Electrics gGmbH) eine zweckungebundene Spende für ihre Aktivitäten der Kulturförderung in Brandenburg aus dem Budget Sonstige Zwecke 2025 in Höhe von 3000,00 € zur Verfügung. Das E-WERK Luckenwalde verbindet auf einzigartige Weise zeitgenössische Kunst mit nachhaltiger Energieproduktion. Als weltweit erstes Kunstzentrum, das eigenen regenerativen Strom erzeugt und damit Kunstprojekte finanziert, steht es exemplarisch für interdisziplinäre Innovation an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft.